



# Informationen für zukünftige fünfte Klassen

**HANNAH ARENDT**  
**GYMNASIUM BARSINGHAUSEN**  
Ganztagsgymnasium

**NACHFRAGEN?**

*Sprechen Sie uns bitte an!*





# ÜBERBLICK

## **Hannah Arendt**

Die Namensgeberin und unsere Schule

## **Vorstellungen und Erwartungen**

Die Entscheidung für die Schulform

## **Die ersten beiden Jahre**

Umstellungen, Eingewöhnung, Hilfen und Stundenplan nach dem Wechsel aus der Grundschule

## **Die späteren Jahre (Mittel- und Oberstufe)**

Wie geht es für mein Kind am HAG weiter?

## **Die Entscheidung**

Soll es das Hannah-Arendt-Gymnasium sein?

## **Anmeldung & Termine**

*„Die Urteilskraft,  
der Sinn für die  
mit anderen geteilte,  
gemeinsame Welt,  
sollte jedem und  
allen zugemutet  
werden, nicht nur  
den „Denkern von  
Gewerbe“, sondern  
sogar dir und mir.“*

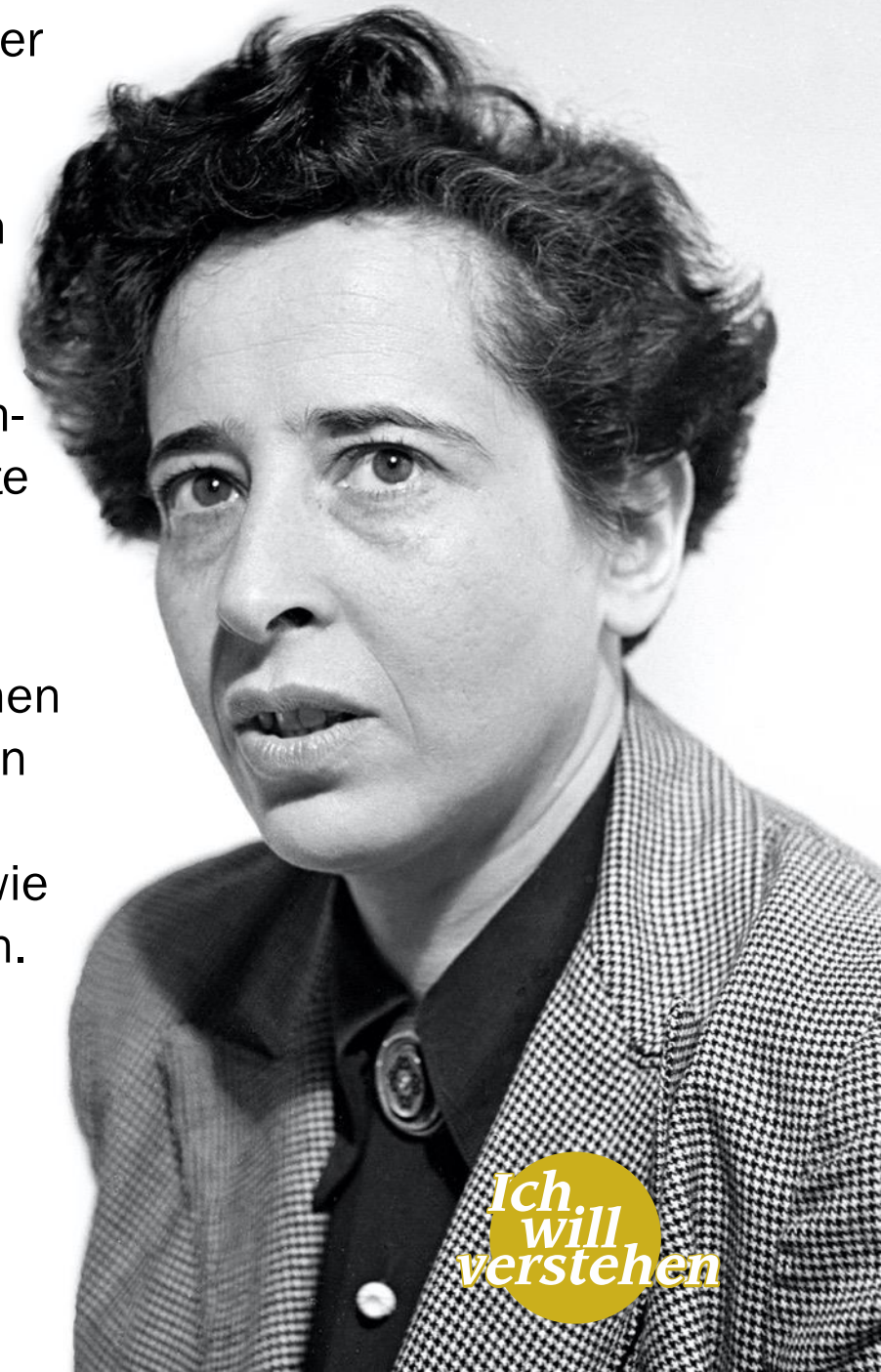
HANNAH ARENDT  
1906-1975



*Ich  
will  
verstehen*

Fassungslos über den Zusammenbruch aller moralischer Werte in Nazideutschland und Europa ist **Hannah Arendt** bis heute eine der scharfsinnigsten Denkerinnen, die sich je darum bemühten, gesellschaftliche Prozesse zu durchleuchten und zu verstehen, die Unabhängigkeit und Unbestechlichkeit, mit der sie ihre Position entwickelte und vertrat, verdient dabei nach wie vor höchste Anerkennung.

Der Blick auf die Tagespolitik zeigt mit seinen aktuellen Konflikten, den Auswirkungen von Machtgier und Willkürherrschaft unter den Deckmänteln von Ideologie und Religion, wie sehr wir Hannah Arendts Denken brauchen. Allen, die sich mit ihren Gedanken kritisch auseinandersetzen, wird es leichter fallen, der unabweisbaren Aufgabe des verantwortungsvollen Handelns in der Gesellschaft gerecht zu werden.



*Ich  
will  
verstehen*

Seit 1999 trägt unsere Schule den Namen der 1906 in Hannover-Linden geborenen Philosophin und Politologin Hannah Arendt.

Der Name Hannah-Arendt-Gymnasium enthält die Verantwortung, sich bei der Ausbildung und Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler am Denken der Namensgeberin zu orientieren.

In unserem Schulprogramm und unserem Leitbild spiegelt sich diese Verpflichtung wider.

*A. Peters*



*Ich  
will  
verstehen*

*„In der Erziehung entscheidet sich, ob wir die Welt genug lieben, um die Verantwortung für sie zu übernehmen.“*

HANNAH ARENDT  
1906-1975



Ich  
will  
verstehen



**SCHÜLER\*INNEN**  
*übernehmen Verantwortung*



# SCHÜLER\*INNEN

## *übernehmen Verantwortung*

Der Grundhaltung unserer Namensgeberin verpflichtet, sehen wir es als unserer pädagogische Verantwortung, unsere Schüler\*innen zur Eigenverantwortung zu erziehen, indem sie in Klassengremien, Schülervertretung, Schulvorstand aber auch im Unterricht echte Verantwortung übernehmen wird und sie mitentscheiden.

Unsere Schüler\*innen setzen ihre Talente für die Gemeinschaft ein: *„Schüler schulen Senioren“*, *Sanitätsdienst*, *Mediencouts*, *Schülersprachpaten*, *Streitschlichter ...*

Unsere Schüler\*innen bieten eigene AGs an: *„Schule hilft Schule in Haiti“* organisiert Spendenaktionen, *„Colourful“* setzt sich gegen Homophobie ein und bietet einen Rahmen, sexuelle Vielfalt zu thematisieren, *die Hannahlyse* recherchiert und berichtet unabhängig und unzensuriert von aktuellen Themen, ...





**Ich  
will  
verstehen**

# **Vorstellungen und Erwartungen**

*Die Entscheidung für die Schulform*



Ich  
will  
verstehen

# **Vorstellungen und Erwartungen**

## *Die Entscheidung für die Schulform*

### **Gymnasium**

Schule im Zeichen von Studien- und Berufsvorbereitung

### **Ganztagsgymnasium**

von Anfang an

### **Entscheidung**



Unsere Aufgabe als **GYMNASIUM** ist es, unseren Schülerinnen und Schülern eine breite und vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Wir bereiten Schritt für Schritt auf die allgemeine Hochschulreife vor, das Ziel ist also die Studierfähigkeit. Am Ende steht das Abitur, aber unterwegs werden durch Versetzung in die nächsthöheren Schuljahrgänge automatisch auch die anderen Schulabschlüsse erworben. Nach der 9. Klasse der einfache Hauptschulabschluss, nach der 10. Klasse der erweiterte Sekundarabschluss I und nach der 12. Klasse der schulische Teil der Fachhochschulreife. Dieser Weg ist etwas steiler als an anderen Schulformen und wir lassen dabei niemanden alleine. Wir begleiten, fordern und fördern unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten und bereiten sie von Beginn an auf das zunehmend selbstständige Lernen vor.

Die Erziehung zur Selbstständigkeit umfasst auch die Erziehung zu demokratischen und mündigen Bürgerinnen und Bürgern. Unsere Schülerinnen und Schüler engagieren sich daher in unserem vielfältigen außerunterrichtlichen Bereich und in der Schülervertretung für das schulische und gesellschaftliche Leben.

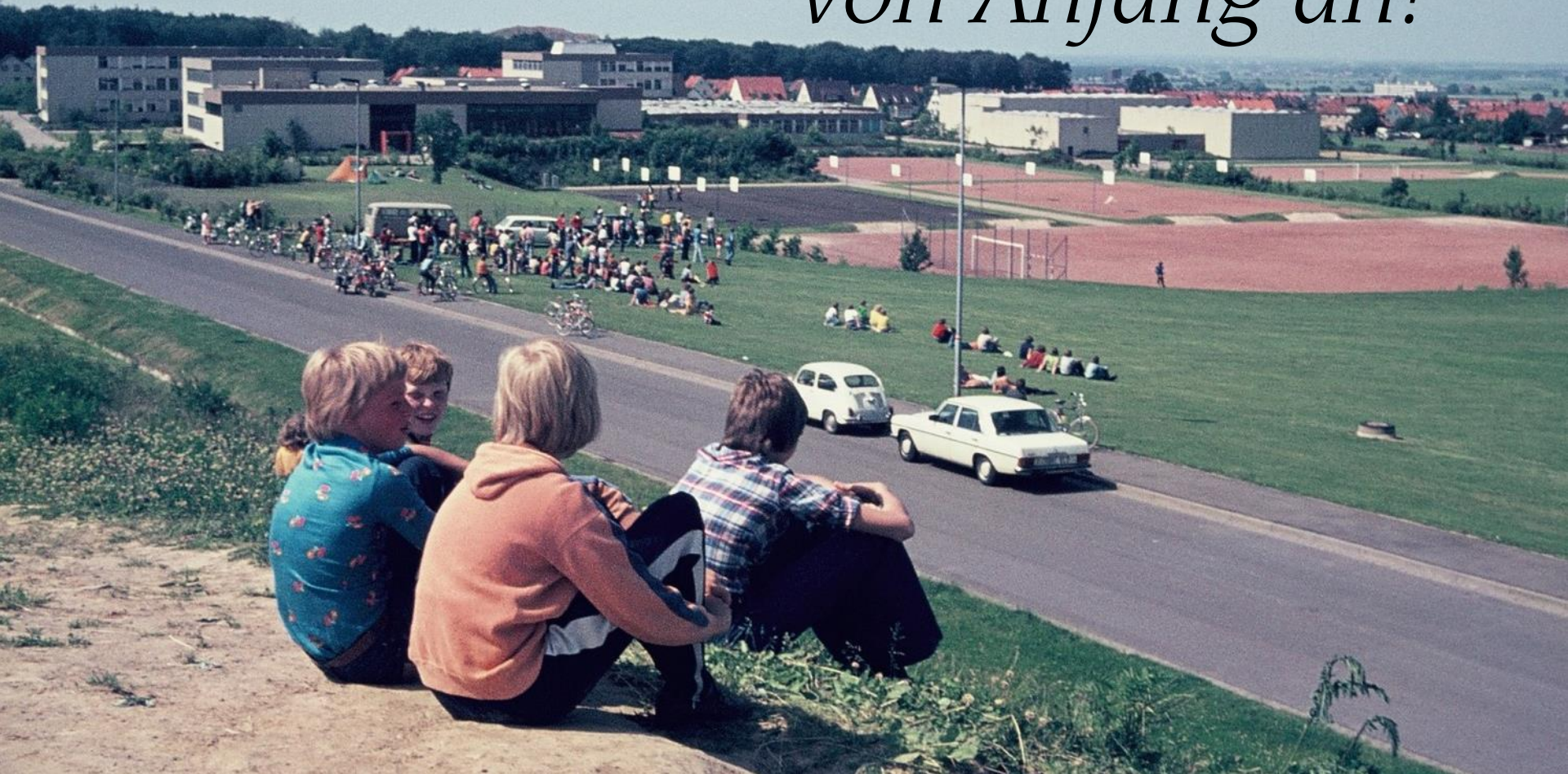
Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und Neigung ermöglichen wir eine individuelle Schwerpunktbildung und befähigen die Schülerinnen und Schüler, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch berufsbezogen fortzusetzen. Seit 2015 tragen wir als eines von wenigen Gymnasien den Titel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“.

## **Fördern & Fordern**

## **Berufsorientierung**

# GANZTAGSGYMNASIUM

*von Anfang an!*



Das GTG Barsinghausen war der einzige staatliche ganztagsgymnasiale Schulversuch und bis in die 80er-Jahre auch das einzige öffentliche Ganztagsgymnasium in Niedersachsen. Eine spezielle Namensgebung war daher nicht notwendig – im Gegenteil: Es war das GTG.

# GANZTAGSGYMNASIUM

*von Anfang an!*



Für die Umsetzung des Grundgedankens dieses Versuchs, Bildung für alle, unabhängig der sozialen Herkunft und Schule als (Er-)Lebensraum auch jenseits des Unterrichts, entstand das Schulzentrum am Spalterhals, in dem das GTG ab 1970 sein Zuhause fand.

Dieser Neubau bot (und bietet in seinem heutigen Erscheinungsbild in strahlendem Blau) die nötige Infrastruktur mit einem differenzierten Angebot von Klassen- und Fachräumen, Bibliotheken, Freizeitbereich, Aula, Probenräumen und Mensa für diese Art Schule.

Ganztagschule, das bedeutete damals u. a. ein verpflichtendes Programm an außerunterrichtlichen Aktivitäten für alle Schüler\*innen und Kolleg\*innen, besondere Unterrichtsformen und enge Begleitung des Schulversuchs durch die Universität Hannover und die Landesschulbehörde.



**DIE ERSTEN  
BEIDEN JAHRE**



Ich  
will  
verstehen

## **DIE ERSTEN BEIDEN JAHRE** *Ankommen im Alltag*

Eigentlich ändert sich nicht viel. Und doch so einiges.

Die neuen Klassen werden soweit möglich nach Freundschaftsgruppen der Anmeldungen zusammengestellt.

Die ersten Tage nach der Einschulung verbringen die neuen fünften Klassen mit den Klassenlehrer\*innen „unter sich“, um einander, die Schule, das Gelände und die Regeln und Gepflogenheiten kennenzulernen.

Neben den Klassenlehrer\*innenteams stehen den Klassen dabei auch Klassenpat\*innen aus höheren Jahrgängen zur Seite – die meist die Klassen bis zum Ende des 6. Jahrgangs begleiten.

Im Anschluss an die Einführungstage beginnt der Fachunterricht, in dem die Eingewöhnung fortgesetzt wird.



# Ein Beispielstundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:55 - 09:30h	1. Biologie	Physik	Lernen Lernen	Deutsch	Kunst
			2. Verfügung*		
09:50 - 11:20h	3. Geschichte	Deutsch	Mathematik	Erdkunde	Englisch
			4.		
11:40 - 13:10h	5. Mathematik	Sport	Englisch	Musik	Religion**
			6.		
7.	ggf.: Mittagessen / Freizeit				
13:50 - 15:20h	8. & 9. AGs / Hausaufgabenbetreuung				

\* Aktuelle Stunde mit Klassenlehrer\*innen für Klassenaktivitäten

\*\* ev. Religion, kath. Religion oder Werte & Normen

**verlässliche Sechs-Stunden-Tage**  
an fünf Tagen der Woche in Jg. 5 und 6  
Frühbetreuung ab 7.30 Uhr möglich





**DIE SPÄTEREN JAHRE**

*Wie geht es für mein Kind am HAG weiter?*

Ich will verstehen

# FREMDSPRACHEN

GS

Jg.5

Jg.6

Jg.7-10

E-PHASE

Q-PHASE

Fremdsprache I

ENGLISCH

PFLICHT Fremdsprache II

FRANZÖSISCH, LATEIN oder SPANISCH

ALTERNATIVE Wahlpflichtunterricht

Nach Jg. 11 (E-Phase) muss nur noch eine Fremdsprache (FS I oder FS II) weitergeführt werden. In Jg. 11 kann alternativ ein Wahlpflichtfach gewählt werden, ansonsten müssen beide Fremdsprachen belegt werden.

# FRANZÖSISCH



## Die Sprache des Nachbarn

und Amts- und Verkehrssprache in 32 Ländern

## traité de l'Elysée

deutsch-französische Freundschaft

## Austauschprogramme

mit Albi und Rouen

## nicht schwerer, aber auch nicht leichter

und hilfreich beim Erlernen anderer  
romanischer Sprachen



## DELFF

*diplôme d'Etudes en  
langue française*



# LATEIN

Ich  
will  
verstehen

## Basissprache Europas

Latein:	hora
Französisch:	heure
Italienisch:	ora
Spanisch:	hora
Englisch:	hour

### Kleines Latinum

nach Jg. 10

### Latinum

nach Jg. 11

### Großes Latinum

nach Jg. 12

*Basis für ein  
besseres Deutsch*

*intellektuelles  
Training*

**Grundlage  
europäischer Kultur**



# SPANISCH



## **Muttersprache**

für ca. 300 Millionen Menschen in über 20 Ländern

## **internationale Verkehrs- und Handelssprache**

## **Austauschprogramm**

mit San Sebastian in Spanien

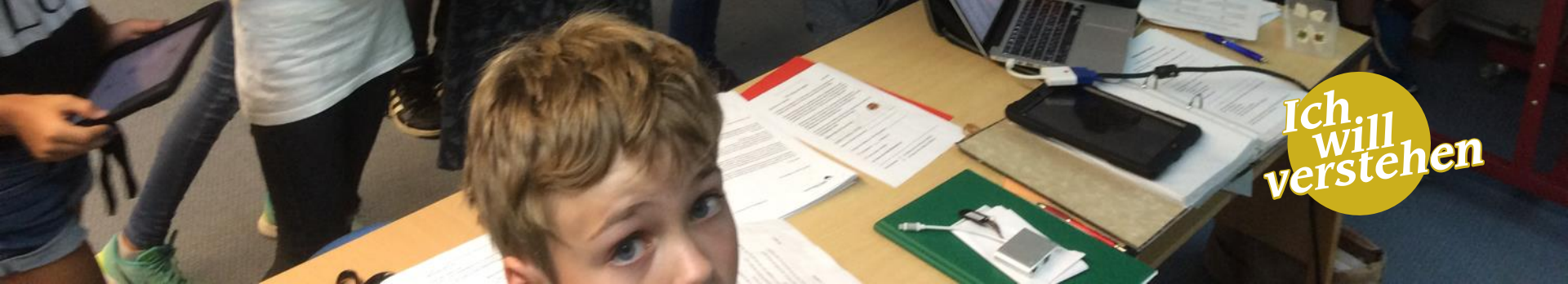
## **nicht schwerer, aber auch nicht leichter**

und hilfreich beim Erlernen anderer  
romanischer Sprachen

# TABLETKLASSEN

*Unterricht und Digitalisierung*





# TABLETKLASSEN

## *Unterricht und Digitalisierung*

Derzeit wird überall über die Digitalisierung in Schulen und den Digitalpakt für Schulen diskutiert. Auch bei uns!

Seit 2007 gab es Laptopklassen am Hannah-Arendt-Gymnasium. Nach ausführlicher schulinterner Diskussion wurde auf der Gesamtkonferenz 2020 beschlossen, dass ab dem 7. Jahrgang alle Klassen als Tabletklassen geführt werden.

Um einen *sinnvollen, aber vor allem auch kritischen* Medieneinsatz zu gewährleisten, bilden sich nicht nur Lehrkräfte regelmäßig weiter, sondern es werden fortlaufend auch Schülerinnen und Schüler zu **Mediencouts**, die jüngere Schülerinnen und Schüler informieren und beraten, ausgebildet.

Ganz gleich ob Tabletklasse oder nicht, das Medienkonzept und die Ausstattung der Schule erlauben eine digitale Grundbildung für jede\*n.



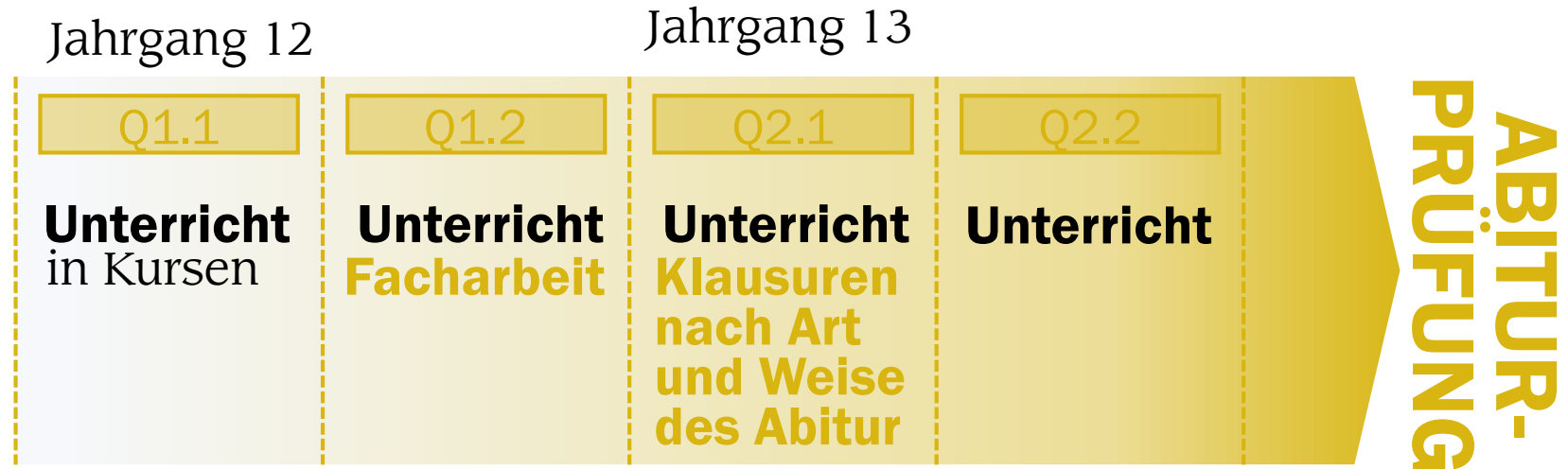
*Allgemeines zur*

**QUALIFIKATIONSPHASE**



# Allgemeines zur

# QUALIFIKATIONSPHASE



**!** Es findet keine Versetzung zwischen den zwei Schuljahren der Qualifikationsphase statt.

## NOTENRASTER

sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

*angebotene*

## **SCHWERPUNKTE**

*in der Qualifikationsphase*

- A sprachlicher Schwerpunkt**  
mit einer oder zwei Fremdsprachen oder Deutsch
  - musisch-künstlerischer Schwerpunkt**  
mit Kunst oder Musik, Deutsch oder Mathematik
  - B gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt**  
mit Geschichte und einer Fremdsprache oder Deutsch  
oder Chemie oder Mathematik
  - C math.-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt**  
mit Biologie oder Physik oder Chemie und  
Chemie oder Mathematik
- OHNE ZUORDNUNG **sportlicher Schwerpunkt**  
mit Sport und Biologie oder Chemie oder Physik



*Das HAG bietet somit alle fünf  
möglichen Schwerpunkte an!*

# BERUFSORIENTIERUNG

Ich  
will  
verstehen

Seit dem 19. Mai 2015 darf das HAG als eines von drei Gymnasien in der Region Hannover das Gütesiegel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ tragen. Ausgezeichnet wird dadurch das fächerübergreifende Konzept der Schule, das die Schüler\*innen in vorbildlicher Weise bei der Berufsorientierung unterstützt.

# BERUFSORIENTIERUNG

## JAHRGANG 5-10

### **Zielsetzung:**

Kontakt mit der Arbeitswelt, Aufbau von Berufswünschen und Infragestellen einseitiger Rollenfestlegungen

- Teilnahme am Zukunftstag
- Erstellen von Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben
- Orientierungen hinsichtlich eigener Stärken und Schwächen, Recherche dazu passender Berufe
- Dreitägige intensive Orientierungseinheit mit außerschulischen Kooperationspartnern
- Gemeinsamer Besuch der Barsinghäuser Ausbildungsmesse mit Vor- und Nachbereitung,
- 1-wöchiges Praktikum in Jahrgang 10 nach den Herbstferien

## E-PHASE/JAHRGANG 11

### **Zielsetzung:**

Vertiefung der Selbstreflexion, der Informationskompetenz und der personalen Kompetenz v. a. im Zusammenhang mit dem Praxisbezug.

- Angebot des Geva-Berufseignungstests;
- Bereistellung des Handbuchs „Studien- und Berufswahl“
- Wandel der Arbeitswelt und berufliche Orientierung als Themen im Politikunterricht
- Nach den Weihnachtsferien 14-tägiges Betriebspraktikum zur Erkundung der Arbeitswelt und zur beruflichen Orientierung

## Q-PHASE /JAHRGANG 12-13

### **Zielsetzung:**

Berufsorientierung mündet in konkrete Pläne und Bewerbungsschritte

- Möglichkeit der Teilnahme am „Management-Information-Game“ in Zusammenarbeit mit der SSK Barsinghausen
- Berufsinformationstage des HAG (2-tägig) für die gesamte Jahrgangsstufe
- Bewerbungstraining
- Möglichkeit der Teilnahme an der „Vocatum Hannover“
- individuelle Berufsberatung durch Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur Hannover an der Schule
- „JUMP!“-Workshops“ zu Rhetorik, Assessmentcenter oder Selfmarketing)
- Hochschulinformationstage in Hannover (HIT)

Ich  
will  
verstehen

# GANZTAGSGYMNASIUM *in offener Angebotsform*





Ich  
will  
verstehen

## GANZTAGSGYMNASIUM *in offener Angebotsform*

Heute ist unsere Schule eine offene Ganztagschule mit flexiblen, individuellen Teilnahmemöglichkeiten orientiert am Bedarf der Barsinghäuser Familien und gymnasialem Profil.

**Unterricht** findet am Vor- und (ab Jg.11) auch am Nachmittag statt.

Es besteht keine Teilnahmeverpflichtung für **außerunterrichtliche Angebote** – aber es gibt weiterhin ein breites Angebot, das (traditionell) sehr gut angenommen wird.

Insbesondere in den Jahrgängen 5 und 6 nehmen fast alle Schüler\*innen an mindestens einem Angebot aus dem Ganztagsbereich teil, viele auch an zwei oder drei Nachmittagen.

Insbesondere die Hausaufgabenbetreuung findet großen Zulauf.

*„Jede\*r kann,  
keine\*r muss.“*



**Ich  
will  
verstehen**

# **GANZTAGSGYMNASIUM** *in offener Angebotsform*

**Mensa & Kiosk**

**Freizeitbereich**

**Freiluft-  
klassenräume**

**Freiluft-  
klassenräume**

**AUB**

**Bibliothek &  
Kl. Bücherei**

**Hausaufgabenbetreuung**  
täglich nach dem Unterricht

**Verlässliche Sechs-Stunden-Tage\***  
an fünf Tagen der Woche in Jg. 5 und 6

**Frühbetreuung**  
ab 7.30 Uhr

**Sozialpädagogin**

**Beratungslehrer\*innen**

**Kooperation mit externen Partnern**

\* wählbares Angebot



Ich  
will  
verstehen



## *ein Blick in den* **FREIZEITBEREICH**



Der Freizeitbereich bietet unseren Schüler\*innen die Gelegenheit, sich gemeinsam im Spielbereich zu treffen, um Tischtennis oder Billard zu spielen, zu kröckeln oder Schach zu spielen, diverse Gesellschaftsspiele zu nutzen, Karten zu spielen oder auch sich einfach auszuruhen.



Organisiert und betreut wird der Freizeitbereich von unserer Sozialpädagogin Silke Schlösser und ihrem Team, zu dem übrigens auch Femi, unsere Schulhündin, gehört.







Ich  
will  
verstehen

*ein Blick in*

## **BIBLIOTHEK & KLEINE BÜCHEREI**

Unsere Schüler\*innen haben im Schulgebäude Zugang zu zwei gut ausgestatteten Bibliotheken. Die sogenannte „Kleine Bücherei“ ist sogar vornehmlich für die Jahrgänge 5 und 6 eingerichtet und lädt in gemütlichen Lesecken zum Schmökern ein. Neben Wissenswertem zum Unterricht finden sich hier auch viel Lesestoff, Hörspiele oder DVDs für die Freizeit.

Ab Jg. 7 steht dann auch die „Große Bibliothek“ mit den unterschiedlichsten Medien aber auch PC-Arbeitsplätzen zur Verfügung, Insgesamt bieten die Bibliotheken ca. 16.000 Medien an.





Ich  
will  
verstehen

## *ein Blick in* **MENSA & KIOSK**

Auf dem Schulgelände befindet sich unsere große **Mensa**, die Schüler\*innen und allen an der Schule Beschäftigten in den täglichen Mittagspausen zur Verfügung steht. Dort bietet das Cateringunternehmen „Die Kantine“ ein Mittagsbuffet mit Salaten, Gemüse, verschiedenen Beilagen, Saucen, Hauptgerichten und Dessert zu günstigen Preisen an.

Für die Versorgung zwischendurch ist vormittags ein Kiosk in der Pausenhalle geöffnet.



*Ein breites Angebot im*  
**AUSSERUNTERRICHTLICHEM BEREICH**



Ich  
will  
verstehen



## *Ein breites Angebot im* **AUSSERUNTERRICHTLICHEM BEREICH**

Jedes Schuljahr wählen unserer Schüler\*innen aus über 40 verschiedene AGs aus den musikalischen, sportlichen, naturwissenschaftlichen, künstlerischen und auch sprachlichen Bereich.

Und diese bieten Zeit für mehr, z. B. die Probenwoche der musikalischen AGs und der Theater-AGs, Skiausfahrten in die Alpen mit der Ski-AG, Workshops der Bühnentechnik-AG, der Schülerzeitung „Hannahlyse“, des Schulradios „Spalterrado“, der Bandbetreuung oder der Schreibwerkstatt. Daraus entstehen eine Vielzahl von Konzerten, Aufführungen, Zeitungsausgaben, Live-Sendungen, Spendenaktionen, Buchveröffentlichungen, Exkursionen und vielen anderen Projekten ...



Ich  
will  
verstehen

# KOOPERATIONEN *vor Ort*



Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft e.V.



calenberger  
**usik**schule

... und andere unterstützen unser Ganztagsangebot.



Ich  
will  
verstehen

*außergewöhnlich*  
**SPORTFREUNDLICHE SCHULE**

Seit dem 21. April 2009 ist das HAG als  
erstes Gymnasium der Region Hannover  
als sportfreundliche Schule zertifiziert.



**Ich  
will  
verstehen**

*passende*  
**ANSPRECHPARTNER\*INNEN**  
*für jede\*n Schüler\*in*

# BERATUNG



ASTRID STALMANN

Im Zuge der Professionalisierung von Beratung innerhalb der Schullandschaft erfahren wir am Hannah-Arendt-Gymnasium zusätzlich zur unterrichtsbezogenen fachlichen Beratung und Betreuung durch die Klassenteams Unterstützung durch die besonders geschulten Beratungslehrkräfte Astrid Stalman und Ulrich Hofstetter sowie unsere Sozialarbeiterin Silke Schlösser.



ULRICH HOFSTETTER

Aber auch innerhalb der Schülerschaft gibt es Projekte, die beraten und bei Problemen helfen können. Seit dem Schuljahr 2018/19 macht zum Beispiel die mit dem Barsinghäuser Hirsch ausgezeichnete Schülerinitiative *Colourful* unser Schulleben bunter, zudem haben die *Streitschlichter* am HAG ihre Arbeit aufgenommen.



SILKE SCHLÖSSER

Außerdem unterstützt Fenja vom Kaiserhaus, kurz Femi gerufen, seit dem Schuljahr 2019/20 die Arbeit der Sozialpädagogin.

*Ich  
will  
verstehen*



FEMI





*Ich  
will  
verstehen*

## FÖRDERN UND FORDERN

Schule bedeutet die Begleitung von Lernprozessen. Hierzu gehört auch die Förderung bei Lerndefiziten oder das Fordern von Schüler\*innen mit besonderen Begabungen.

Bei einer festgestellten Lese-Rechtschreib-Schwäche, Legasthenie oder Dyskalkulie sollte frühzeitig über die richtige Förderform gesprochen werden. Solch ein Förderbedarf gibt aber keine Auskunft darüber, ob für ein Kind das Gymnasium die geeignete Schulform ist.

Förder- und Forderformen am HAG sind z. B. ...



*Ich  
will  
verstehen*

## FÖRDERN UND FORDERN

Lernen lernen als Fach in Jg. 5 – hier lernen Kinder, Lernprozesse zu strukturieren und den Schulalltag zu organisieren.

Weitere Formen sind die Verfügungsstunde für Klassenleitung, Leserechtschreibschulung, DaZ-Förderunterricht, Förderunterricht zum Ausgleich von Defiziten in den Kernfächern, Tippen-mit-zehn-Fingern in Jg. 7, Medienkonzept, ...

Angebote im Bereich der Begabtenförderung, z. B. AG „*science club*“ und Teilnahme an Angeboten der Uni wie Juniorstudium.

Das HAG ist Mitglied im Kooperationsverbund Hochbegabtenförderung.



# *Austausche, Fahrten &* **INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN**

*Austausche mit Frankreich  
(Albi, Rouen), Spanien (San  
Sebastian) und Polen*

*Fahrten nach London,  
Irland, Trier und den Senegal*

*und außerdem die  
Ski-AG-Fahrt in Jg. 5&6,  
Skikursfahrt in Q1,  
Mardorf-Probenwoche,  
Musikprobentage,  
Theaterprobentage,  
Studienfahrten der  
Seminarfächer, Klassenfahrten  
u. a. in Waldpädagogikzentren*

**Ich  
will  
verstehen**

# DIE ENTSCHEIDUNG

Die Entscheidung für die weiterführende Schulform ist immer auch ein Stück weit Bauchentscheidung. Es ist eben nicht nur die Entscheidung für die Schulform, sondern auch für die bestimmte Schule mit ihrem ganz eigenen Schulleben und ihrem „Geist“. Die Schulform und die Schule müssen zu Ihrem Kind passen. Sicherlich sind gute Noten ein erster Hinweis darauf, dass Ihr Kind an einem Gymnasium gut aufgehoben ist, aber es gibt auch andere Faktoren, die eine ebenso wichtige Rolle spielen: Wenn Ihr Kind neugierig ist, gerne und mit Freude neue Dinge lernt und sich gut auf schulische Aufgaben konzentrieren kann, sollte über den Besuch des Gymnasiums nachgedacht werden. Ihre Grundschule wird Ihnen bei der Beratung weiterhelfen können, oder Sie kontaktieren uns, wenn Sie sich unsicher sind.

Und wenn sich im Laufe der Zeit herausstellen sollte, dass die Entscheidung doch nicht passt für Ihr Kind, arbeiten die Barsinghäuser Schulen eng zusammen, um Übergänge zu ermöglichen.